
Mutmachworte - Juni 2011

Sonnen- und andere Schirme

Schon bald ist es Zeit, sich für die Ferien bereit zu machen. Was da alles mit muss, da muss man den Kopf ganz schön beisammen haben. Im Sommer ist Sonnenschutz dabei immer besonders wichtig. Creme für die Haut, ein Hut für den Kopf und womöglich sogar ein Sonnenschirm müssen mit.

Das erinnert mich daran, dass schon die Bibel von schützenden Schirmen spricht.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: «Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich vertraue!». (Psalm 91)

Natürlich dachte Martin Luther bei seiner Wortwahl in der Übersetzung nicht an Sonnen- oder Regenschirme. Die gab es damals wohl so noch nicht. Er hatte eher ein Dach vor Augen, das einen schützt, wenn mittags die Sonne besonders heiss hernieder brennt. Vielleicht dachte er an das Blätterdach einer grossen Linde.

Der Psalm beschreibt den Schutz Gottes mit weiteren Bildern, die wir uns gut vorstellen können. Gottes Schutz ist wie eine Vogelmutter, die ihre Flügel über ihre Küken spannt und sie vor den Blicken des Raubvogels schützt. Dieser kreist am Himmel und sucht nach Beute, aber er kann die Küken nicht sehen, weil sie geborgen und gut geschützt unter dem Flügel der Mutter in Sicherheit sind. Für das vorwitzige Küken kann es allerdings gefährlich werden, wenn es sich zu früh aus dem Schutz der Mutter vorwagt. Erst wenn der Raubvogel weg ist, hebt sie die Flügel, und die Jungen dürfen wieder die Welt erkunden und sich auch ein Stück von der Mutter weg wagen.

Wenn wir uns in die Ferien aufmachen, dann wagen wir uns manchmal auch in neue Gefilde vor. Wir bereisen ein Land, in dem wir noch nie waren. Wir üben uns in einem neuen Sport. Wir lernen neue Menschen kennen. Wir essen Dinge, die wir nicht kennen und womöglich nicht einmal aussprechen können. Ist es da nicht gut, alle sinnvollen und nötigen Schutzmittel dabei zu haben.

Vergessen wir dabei nicht, den „göttlichen Schutzschirm“ mitzunehmen. Der braucht keinen Platz im Gepäck, er führt nicht zu Übergewicht beim Flug. Eine einfache Bitte genügt, und unser Vater im Himmel wird gütig über uns wachen. Und wenn wir uns jeden Tag einen Moment Zeit nehmen, um Ihm zu danken für alles Schöne, Neue, Spannende, das wir erleben dürfen, freut Er sich mit uns. Selbstverständlich gehört dazu dann auch der Dank für den göttlichen „Schirm“, den Er über uns aufspannt. Schöne Ferien!

Barbara Beusch